

Aarhus Umsetzungsgesetze und Energiewirtschaft

RA Dr. Christian Onz

Art 6 Abs 1 lit a AÜ: Zulassung der in Anhang I angeführten Tätigkeiten

Energiebereich explizit erfasst (1), (14), (17), (18)

weitere jedes sonst national UVP-pflichtige Projekt (20)

Änderung/Erweiterung, wenn Kriterien/Schwellenwerte erreicht (22)

Art 6 Abs 1 lit b AÜ: in Anhang I nicht angeführte geplante Tätigkeiten, die eine erhebliche Auswirkung auf die Umwelt haben können (nach Maßgabe des nationalen Rechts).

Entscheidend ist der Auswirkungsbezug.

Beispiele:

Verschlechterungsverbot (Art 4 WRRL; siehe §§ 104, 104a WRG 1959)

Naturverträglichkeitsprüfung (Art 6 Abs 3 FFH-RL)

Art 9 Abs 2 AÜ: Überprüfung von auf Art 6 AÜ gegründeten Entscheidungen

Nach Verfahrensbeteiligung im umweltbezogenen Entscheidungsverfahren (Art 6 AÜ) Zugang zu einem Überprüfungsverfahren (Gericht oder gesetzlich eingerichtete „unabhängige und unparteiische Stelle“).

Berechtigt sind Mitglieder der „betroffenen Öffentlichkeit“; das sind a) Rechtsbetroffene, b) Umweltorganisationen, c) in Ö auch Bürgerinitiativen nach UVP-G 2000. Nicht hingegen Gemeinden oder Umweltschutzvereine. Diese Differenzierung ist zu beachten (nationale Erweiterung/Gleichstellung aber zulässig).

Welche Rechtswidrigkeiten können nach Art 9 Abs 2 AÜ geltend gemacht werden?

Materielle Rechtswidrigkeit: uneingeschränkt (unionales Umweltrecht)

Verfahrensmängel: wenn relevant (amtswegig zu überprüfen)

Voraussetzung: ausreichendes Interesse (bei UO jedenfalls gegeben) oder Rechtsverletzung

Präklusion: nach Art 9 Abs 2 AÜ tendenziell nicht zulässig (Ausnahme: missbräuchlich verspätetes Vorbringen). Einwendungen können im Überprüfungsverfahren also ergänzt werden.

Art 9 Abs 3 AÜ „Zugang zu verwaltungsbehördlichen oder gerichtlichen Verfahren“

Betrifft: Handlungen und Unterlassungen von „Privatpersonen und Behörden“, die gegen Umweltvorschriften verstoßen. Erheblichkeit der Auswirkung auf die Umwelt ist nicht gefordert.

Berechtigt sind die „Mitglieder der Öffentlichkeit“

Umsetzungsermessen nur im „wie“, nicht im „dass“ (obwohl nicht direkt anwendbar).

Präklusion: im Anwendungsbereich des Art 9 Abs 3 AÜ nicht relevant; wenn Vorverfahren vorgesehen, dann doch (aber keine übermäßige Rechtsbeschränkung).

Umsetzung in Österreich

Art 9 Abs 2 AÜ: durch UVP-G 2000 und Materiengesetze (IE-RL) bereits abgedeckt.

Art 9 Abs 3 AÜ:

- **UVP-G 2000 (Novelle BGBl I 58/2017)**
- **Materiengesetze Bund (Art 3 Aarhus-Beteiligungsgesetz 2018, BGBl I 73/2018; Novelle WRG 1959)**
- **Aarhus-Beteiligungsgesetze der Länder (Naturschutzrecht, Jagdrecht, Fischereirecht)**

Naturschutzrecht 1

Art 6 Abs 3 FFH-RL (Art 6 Abs 1 lit b AÜ iVm Art 9 Abs 2 AÜ)

Zweistufiger Vorgang: Screening bzw UEP (abstrakte Eignung zur Beeinträchtigung); wenn ja: NVP (konkrete Auswirkungsbeurteilung)

Nach den NSchGen zumeist Bescheid über UEP (Antrag PW, LUA; auch amtswegig möglich).

Aber: keine Bekämpfungsmöglichkeit, wenn kein Bescheid erlassen wird.

Naturschutzrecht 2

Artenschutzrechtliche Verbote (Art 9 Abs 3 AÜ)

Töten, Fangen; Zerstörung/Beschädigung von Lebensstätten, Störung

Vermeidung von Verbotverstößen (v.a. beim Lebensstättenschutz durch CEF-Maßnahmen).

Ergebnis: Verbotverstoß kann im Einzelfall vermieden werden.

Aber: keine Bekämpfungsmöglichkeit, wenn kein Bescheid erlassen wird.

Naturschutzrecht 3

**Parteistellung UO im unionalen Rechtsbereich nunmehr umgesetzt.
Beteiligtenstellung bzw Bekämpfungsmöglichkeit an LVwG.**

**Mangels Bescheid: UO ist auf die Umweltbeschwerde nach den
einschlägigen Landesgesetzen beschränkt.**

**In subjektiv-öffentlichen Rechten Betroffene (LSE, Wasserberechtigte,
Nachbarn) – Teil der betroffenen Öffentlichkeit – in den NSchGen nicht
erfasst. Betroffenheit tatsächlich nicht denkbar? Die Betroffenen
werden durch UO nicht mediatisiert (gegengerichtete Judikatur, siehe
zur Revisionsberechtigung VwGH 21.12.2017, Ro 2015/06/0018).**

EuGH zu AÜ (Auswahl)

8.3.2011, C-240/09	<i>Lesoochranarske zoskupenie</i>
7.11.2013, C-72/12	<i>Altrip u.a.</i>
15.10.2015, C-137/14	<i>Kommission/Deutschland</i>
8.11.2016, C-243/15	<i>Lesoochranarske zoskupenie VLK</i>
20.12.2017, C-664/15	<i>Protect Natur-, Arten- und Landschaftsschutz Umweltorganisation</i>
28.5.2020, C-535/18	<i>Land Nordrhein-Westfalen</i>
14.1.2021, C-826/18	<i>Stichting Varkens in Nood u.a.</i>

VwGH zu AÜ (Auswahl)

28.3.2018, Ra 2015/07/0055

28.3.2018, Ra 2015/07/0152

27.9.2018, Ro 2015/06/0008

26.2.2020, Ra 2019/05/0047

18.12.2020, Ra 2019/10/0081, 0082

16.2.2021, Ra 2019/10/0148, 1.3.2021, Ra 2019/10/0164

und 9.3.2021 Ra 2019/10/0094 (jeweils zum

Übergangsrecht nach NÖ NSchG 2000)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!